

## Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 22.08.2019

1. Gegenstand der Vorlage: Bericht zur Arbeit der EU-Beauftragten und des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf im Jahr 2018

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat in seiner Sitzung am 30.07.2019 beschlossen, die BA-Vorlage Nr. 0662/V der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Vorlage ist in der Anlage beigefügt.

Dagmar Pohle  
Bezirksbürgermeisterin

Nadja Zivkovic  
Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Straßen und  
Grünflächen

Anlage

---

**Vorlage für das Bezirksamt**  
- zur Beschlussfassung -  
Nr. 0662/V

---

- A. Gegenstand der Vorlage: Bericht zur Arbeit der EU-Beauftragten und des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf im Jahr 2018
- B. Berichtersteller/in: Bezirksstadträtin Frau Zivkovic
- C.1 Beschlussentwurf: Das Bezirksamt beschließt den Bericht zur Arbeit der EU-Beauftragten und des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf im Jahr 2018
- C.2 Weiterleitung an die BVV zugleich Veröffentlichung: Das Bezirksamt beschließt weiterhin, diese Vorlage der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen und umgehend zu veröffentlichen.
- D. Begründung: Gemäß BA-Vorlage Nr. 788/II vom 20.01.2004 - Festlegung eines einheitlichen Berichtswesens für alle bezirklichen Beauftragten - haben die Beauftragten jeweils zu Jahresbeginn einen Arbeitsbericht über laufende Aufgaben und Fachprojekte mit federführender Bearbeitung (terminisiert) vorzulegen.
- E. Rechtsgrundlage: § 15, § 36 Abs. 2 Buchstabe b, f und Abs. 3 Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG)
- F. Haushaltsmäßige Auswirkungen keine
- G. Zielgruppenrelevante Auswirkungen: keine

Nadja Zivkovic  
Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Straßen und Grünflächen

Anlage



## **Bericht zur Arbeit der EU-Beauftragten und des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf im Jahr 2018**



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf

## Inhalt

Einleitung – Die EU im Jahr 2018	2
Aktivitäten und Projekte der EU-Beauftragten	2
Gemeinsame Aktivitäten und Projekte der Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten der Berliner Bezirke (LAG EU-B)	5
Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf	9
Nutzung von Fördermitteln	13

### Einleitung – Die EU im Jahr 2018

Das Jahr 2018 wurde von einer Reihe politischer Ereignisse geprägt: es gab nationale Wahlen in einigen Mitgliedstaaten der EU – mit unterschiedlichen europapolitischen Tendenzen im Ergebnis, Griechenland schloss das Stabilitätshilfeprogramm ab, die Staats- und Regierungschefs der EU27 billigten das Austrittsabkommen und die politische Erklärung über die künftigen Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Belgien und die Niederlande wurden Ziele terroristischer Anschläge, die (Handels-) Beziehungen zwischen der EU und den USA wurden angespannter. Alles in allem sind die Krisenzeiten insgesamt noch nicht überwunden.

Dennoch bleibt das Vertrauen in die EU stabil – mehr als 4 von 10 Europäer\*innen gaben dies im November 2018 im „Standard-Eurobarometer 90“ (einer im Rahmen von der EU-Kommission in Auftrag gegebenen Umfrage<sup>1</sup>) an. In dieser heißt es auch, dass mehr als doppelt so viele Europäer\*innen ein positives Bild von der EU haben. Und: „Nahezu die Hälfte der EU-Bürger\*innen meint, dass ihre Stimme in der EU zählt. Nachdem dieser Anteil zum fünften Mal in Folge gestiegen ist, vereint diese Ansicht erstmals eine Mehrheit auf sich.“

Diese Einstellung und den positiven Trend gilt es insbesondere auf lokaler Ebene aufzugreifen, zu nutzen und zu verstärken.

### Aktivitäten und Projekte der EU-Beauftragten

#### Europaarbeit im und für den Bezirk!

Zu den Schwerpunkten des Wirkens der EU-Beauftragten zählen insbesondere die klare Darstellung der EU-Förder(mittel)politik und der europapolitischen Anliegen gegenüber den verschiedenen Zielgruppen im Bezirk. Die EU-Beauftragte ist die erste Anlaufstelle im Bezirk, wenn:

- Informationen zu EU-unterstützten Förderprogrammen von Land und Bund sowie „direkten Mittel aus Brüssel“ gefragt sind
- konkrete Fördermittelberatungen und Unterstützung bei der Finanzakquise benötigt und
- Projektpartner gesucht werden.

---

<sup>1</sup> Siehe „Standard-Eurobarometer 90 - Herbst 2018; „Die öffentliche Meinung in der Europäischen Union, Erste Ergebnisse“, Kantar Public; S. 2

Projektinitiierungen und –management, die zielgruppenspezifische, bürgernahe und allgemeine europapolitische Öffentlichkeitsarbeit, die Pflege der verwaltungsinternen und –externen Kooperationsbeziehungen, Netzwerkarbeit sowie die Förderung der Europakompetenz innerhalb und außerhalb der Bezirksverwaltung gehören ebenfalls zum Aufgabenspektrum.

Das intensive und strategisch-ergebnisorientierte Wirken in Ausschüssen und Arbeitsgremien auf verschiedenen Ebenen, insbesondere im Zusammenhang mit der Strukturfondsförderung des Landes Berlin, ist ebenfalls ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt.

Im Folgenden werden die Aktivitäten und Projekte des Jahres 2018 vorgestellt:

### **Boy´s Day – Jungen-Zukunfts-Tag**

Die EU-Beauftragte öffnete am 4. April Donnerstag 2018 ihre Tür für an ihrer und der Arbeit der Bezirksverwaltung interessierte Jungen im Rahmen des Boy´s-Days. Der Aktionstag soll einen wichtigen Impuls setzen und Jungen ermuntern über ihre Berufs- und Studienwahl sowie ihre Zukunft nachzudenken. Sie informierte allgemein sowie speziell über das Aufgabengebiet und stellte im Rahmen von Stippvisiten vor Ort geförderte Marzahn-Hellersdorfer Projekte vor.

### **Europa-Informationsstände**

Der interaktive Europa-Informationsstand wurde auch 2018 von den Besucher\*innen des Biesdorfer Blütenfestes im Mai und des Alt-Marzahner Erntefestes im September sehr gut besucht. Aktuelle Materialien zu den Themen „Europa in der Schule“, Verbraucherschutz, Arbeiten und Studieren im europäischen Ausland sowie Informationen zum Bezirk (Stadtführer, Wirtschaftsbroschüre etc.) wurden interessiert angenommen.

Auch der Austausch bzw. die Diskussion zu Fragen der Europapolitik kam nicht zu kurz: neben der EU-Beauftragten und den Mitarbeiter\*innen des Kooperationspartners Deutsche Gesellschaft e.V. standen seitens der EU-Kommission auch zwei Referenten aus dem „Rednerteam Europa“ dafür zur Verfügung.



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf

Das Europa-Puzzle und insbesondere das angebotene Europa-Wissens-Quiz fanden bei Kindern sowie Jugendlichen großen Anklang und förderte die Diskussion mit deren Eltern zu Fragen der Europäischen Union. Engagement, Wissen, Neugier, Mut und Glück wurden mit kleinen europäischen Giveaways belohnt.

## EUROPA HÖRT – eine Dialogreise



„EUROPA HÖRT – eine Dialogreise“ wollte jenen Stimmen Gehör verschaffen, die in den Großstadtdebatten häufig überhört werden. Dafür führte das Projektteam von „Das Progressive Zentrum“ auf seiner Tour durch zehn Orte niedrigschwellige Dialogveranstaltungen durch. Gefördert wurde das Projekt durch die Bundeszentrale für politische Bildung. Ausgewählt wurden die Gemeinden in zehn Bundesländern danach, ob sie Teil einer europäischen Grenzregion sind, EU-Fördermittel empfangen, eine EU-Partnerstadt haben, einen Abwanderungstrend verzeichnen und/oder durch Strukturschwäche gekennzeichnet sind. Die drei Schwerpunktthemen der Reise waren: Soziales, Arbeit und Migration. Die gesammelten Ideen, Sorgen, Ängste, Wünsche und auch Meinungen von und zu Europa haben wurden ausgewertet und in einem Abschlussbericht sowie Kurzfilm aufbereitet. <http://www.progressives-zentrum.org/europa-hoert-eine-dialogreise/>



Foto: Das Progressive Zentrum

Einer der 10 Orte war der Bezirk Marzahn-Hellersdorf: die EU-Beauftragte organisierte gemeinsam mit dem Fachbereich Bibliotheken die Umsetzung der Berliner EUROPA HÖRT-Station in der Bezirkszentralbibliothek Marzahn-Hellersdorf „Mark Twain“ am 11. Oktober 2018.

## Flyer „Europa in Marzahn-Hellersdorf – Marzahn-Hellersdorf in Europa: Wie der Bezirk von der EU profitiert“

Ende des Jahres wurde mit Unterstützung verschiedener Ämter und Fachbereiche des Bezirksamtes der Informationsflyer „Europa in Marzahn-Hellersdorf – Marzahn-Hellersdorf in Europa: Wie der Bezirk von der EU profitiert“ mit Einleger zur Wahl zum Europäischen Parlament gefertigt. Die Marzahn-Hellersdorfer Bürger\*innen können so beispielhaft erfahren, welche Projekte im Bezirk dank der finanziellen Unterstützung durch die Europäische Union möglich geworden sind. Der Einleger zur Wahl informiert kurz über die Europawahl am 26. Mai 2019 und ruft auf, wählen zu gehen. Die Verteilung des Flyers wird erstmalig im März/April 2019 erfolgen.

## Gemeinsame Aktivitäten und Projekte der Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten der Berliner Bezirke (LAG EU-B)



Die EU-Beauftragten der 12 Berliner Bezirke kommen mindestens einmal monatlich zur regelmäßigen gegenseitigen Information, zum Austausch, zu Strategieab-sprachen und zur Initiierung von gemeinsamen Vorhaben zusammen. „Wir leben Europa in den Bezirken“ und „Zusammenarbeit bedeutet Fortschritt“ sind die Grundsätze der Kooperation der EU-Beauftragten.



Foto: BA Treptow-Köpenick

<https://www.berlin.de/lag/europabeauftragte/>

2018 wurde seitens der Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) intensiv an der Senatsvorlage zum Thema „Steigerung der Europakompetenz der Berliner Verwaltung“ mitgearbeitet.

Alle EU-Beauftragten beteiligten sich 2018 an der öffentlichen Konsultation der EU-Kommission zur Zukunft der EU-Fonds, speziell zur Zukunft der Kohäsionspolitik.

Das Positionspapier der Landesarbeitsgemeinschaft von Ende 2017 - in Ergänzung des „Eckpunktepapiers für eine Berliner Position zur EU-Kohäsionspolitik nach 2020“ – wurde Anfang 2018 den zuständigen Senatsverwaltungen und europapolitisch tätigen Akteuren zur Kenntnis gegeben.

Ebenso wurde die Ergebnisdokumentation der Veranstaltung „Europa kontrovers spezial: Welches Szenario für Europa? Ihre Meinung ist gefragt!“ (November 2017) gefertigt und an sämtliche in diesem Themenfeld tätige Akteure auf Bezirks-, Landes-, und EU-Ebene verteilt <https://www.berlin.de/lag/europabeauftragte/standpunkte/>

Im Rahmen der Strategiearbeit der LAG der EU-Beauftragten in Vorbereitung der neuen EU-Förderperiode 2021-27 (insbesondere bezogen auf die Ausrichtung der Strukturfondsförderpolitik des Landes Berlin, die Ausgestaltung und den Erhalt von Förderinstrumenten im Sinne bezirklicher Bedarfslagen, das Fortbestehen und die Weiterentwicklung der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit) wurden Gespräche mit der zuständigen Referatsleitung der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (Abteilung Arbeit) und dem Europa-Staatssekretär geführt.

Für die aktuelle Förderperiode konnte erreicht werden, dass im Landesförderprogramm „Lokales soziales Kapital – LSK“ auch Menschen mit Fluchterfahrung als Projektteilnehmende aufgenommen werden können.

Einigkeit wurde hinsichtlich der gemeinsamen Umsetzung einer bürgernahen europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und der Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten erzielt – insbesondere im Rahmen der anstehenden Wahlen zum EU-Parlament im Mai 2019.

### **Informationsveranstaltung zum Förderinstrument „Bürgerschaftliches Engagement“**

Im Februar 2018 lud die Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten zu einer Informationsveranstaltung zum ESF-Förderinstrument „Bürgerschaftliches Engagement“ ein. Gemeinsam mit den Expertinnen der zuständigen Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales wurden die Vertreter\*innen von Trägern, Vereinen und Verbänden über Möglichkeiten zur Nutzung dieses Förderinstruments umfassend informiert und Fragen dazu beantwortet. Ziel dieses Förderinstruments ist die „Aktive Inklusion“ - nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit, der aktiven Beteiligung und der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit.

### **LoGo! Europe 2018 – Fachkräftemobilitäten zur Förderung der Europakompetenz**

Auch 2018 warben die EU-Beauftragten der Bezirke für die Beteiligung von Kolleg\*innen am bezirksübergreifenden Mobilitätsprojektes „Locals Go! Europe 2018 (LoGo! Europe 2018) - Fachkräftemobilitäten zur Stärkung der Europafähigkeit der Berliner Bezirke“. Das am Projekt zur Förderung der Europakompetenz von Marzahn-Hellersdorfer Verwaltungsmitarbeiter\*innen bekundete Interesse war groß - leider kam es aus verschiedenen Gründen jedoch nicht zu Bewerbungsaktivitäten und somit ferner nicht zu Entsendungen in europäische Partnerverwaltungen. Die drei dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf im Rahmen des Projekts zustehenden Praktikumsplätze gingen jedoch nicht verloren, sondern wurden durch Mitarbeiter\*innen aus anderen Bezirksämtern besetzt.



## Europäisches Kulturerbe-Jahr

Die LAG der EU-Beauftragten der Berliner Bezirke beteiligte sich anlässlich des Europäischen Kulturerbe-Jahres im Juni 2018 an dem Mitmach-Markt „Our Heritage!“ auf dem Gendarmenmarkt, um ein Zeichen für ein offenes vielfältiges Europa zu setzen und zu zeigen, dass kulturelles Erbe (materiell und immateriell, so z.B. lokale Fertigkeiten und Traditionen, Architektur und Kunstwerke) auf unterschiedliche Art und Weise bewahrt wird und werden kann.

Neben klassischen Broschüren zu zahlreichen europäischen Themen wurden auch Informationsmaterialien aus jedem Bezirk zur Verfügung gestellt und verteilt. Die kleinen Gäste waren bei der Schminkecke beschäftigt, wo sie sich wundervolle europäische Motive von einer Visagistin malen ließen. Egal ob groß oder klein - alle haben ein Zeichen für ein offenes vielfältiges Europa gesetzt und gezeigt, wie kulturelles Erbe auf unterschiedliche Art und Weise bewahrt wird.



Foto: BA Mitte

## Straßenfrage „Was denken die Menschen auf Berlins Straßen über die EU?“

Was denken Berlins Bürger\*innen über die Europäische Union? Welche Assoziationen fallen ihnen ein, wenn sie den Begriff „Europäische Union“ hören und welche Gefühle kommen dabei auf?

Im Vorfeld der Europawahl am 26. Mai 2019 initiierte die Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten im Spätsommer 2018 die Umsetzung einer Umfrage und sprach mit Menschen auf Berlins Straßen, um zu erfahren, was sie mit der Europäischen Union verbinden und welche Haltung sie zur EU haben. Dabei hat auch die Frage interessiert, was sie vermissen würden, wenn es die EU nicht mehr gäbe. Angesichts des anstehenden Austritts von Großbritannien aus der Gemeinschaft, scheint vielen Menschen nun bewusster zu werden, was mit dem Verzicht auf die EU-Mitgliedschaft einhergehen würde. Was die Menschen zum Thema EU bewegt, zeigt das Video: <https://www.berlin.de/lag/europabeauftragte/projekte/>

## Beschluss des Rats der Bürgermeister zur Fortsetzung und Weiterentwicklung der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) mit Hinblick auf die neue EU-Förderperiode 2021 – 2027

Auf Initiative der Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten in Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) wurde im September 2018 eine Vorlage zur Zukunft der BBWA eingebracht. Der Rat der Bürgermeister erklärte seinen Willen, die Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit auch in der neuen

Förderperiode 2021-2027 als wirkungsvolle Instrumente zur Umsetzung der beschäftigungspolitischen Leitlinien der EU-Mitgliedstaaten auf lokaler Ebene weiter umzusetzen. Das ermöglicht eine Fortsetzung der partnerschaftlichen Kooperation zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschafts- und Sozialpartnern in den Berliner Bezirken mit dem Ziel, die örtlichen Potentiale für mehr Beschäftigung, sozialen Zusammenhalt und Wirtschaftswachstum zu erschließen.

### Europa kontrovers Spezial - „Bürger\*in Europa – Wunschtraum oder Wirklichkeit?“

Themenabende im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Europa kontrovers“ werden von der bezirklichen EU-Beauftragten in Marzahn-Hellersdorf seit 2012 angeboten. Expert\*innen informieren fachkompetent und fördern den kritisch-kontroversen Diskurs mit Interessierten zu aktuellen Themen der EU-Politik. Feste Kooperationspartner sind die Europäische Akademie Berlin und der Europa-Union Berlin e.V..

Aufgrund des großen Anklangs der Reihe und ihrem festen Bestandteil in der europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit auf lokaler Ebene - mit Ausstrahlung in den gesamten Berliner Raum und ins Umland – gibt es „Europa kontrovers“ seit einiger Zeit auch als „Spezial“ - in gemeinschaftlicher Vorbereitung und Durchführung der Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten.

Am 11. Oktober 2018 fand die spannende politische Diskussionsrunde der Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten in Kooperation mit der Europäischen Akademie Berlin und dem Europa-Union Berlin e.V. sowie mit Unterstützung der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland zum Thema: „Bürger\*in Europa – Wunschtraum oder Wirklichkeit?“ statt. Es war ein leidenschaftlicher, fairer, respektvoller und Mut machender Austausch, der zum Ziel hatte, unterschiedliche Ansichten etwas näher zueinander zu bringen und Menschen zu motivieren, sich aktiv für die gemeinsame europäische Zukunft einzusetzen.



Foto: BA Tempelhof-Schöneberg

Ca. 100 Interessierte folgten der Einladung in das Europäische Haus am Brandenburger Tor und waren mit viel Engagement dabei. Es diskutierten u.a. Joachim Zeller (Mitglied des Europäischen Parlaments (EVP)), Jasper Finkeldey (Democracy in Europe Movement 2025), Susanne Zels (Polis180), Dr. Hugh Bronson (Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin (AfD)), Silvan Wagenknecht (Pulse of Europe) und Malte Steuber (The European Moment)

## Begleitausschuss des Landes Berlin - Informationsfahrt des AK EFRE nach Brüssel

Der Begleitausschuss (BGA) des Landes Berlin begleitet die Umsetzung der Operationellen Programme des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), sprich die Strukturfondsförderung, im Land Berlin. Er prüft ihre Durchführung und die Fortschritte beim Erreichen der Ziele. Dabei stützt er sich auf die Finanzdaten, auf gemeinsame und programmspezifische Indikatoren, auf die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele sowie gegebenenfalls die Ergebnisse qualitativer Analysen.

Die Interessen der Berliner Bezirke in diesem Gremium werden gemeinsam durch den Treptow-Köpenicker Bezirksbürgermeister und die Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftsstadträtin wahrgenommen.

Mit Beschluss des BGA wurden zwei fondsbezogene Arbeitskreise (AK ESF und AK EFRE) installiert. Diese Arbeitskreise sind Foren der Partnerschaft zwischen Verwaltungen und Partnerorganisationen. Die bezirkliche EU-Beauftragte ist Mitglied in beiden genannten Arbeitskreisen.

Im Rahmen des Auftakts der Planungsprozesse der Förderperiode 2021-2027 reisten die Mitglieder des AK EFRE im Oktober 2018 nach Brüssel, um sich mit Vertreter\*innen der des EU-Parlaments und der EU-Kommission über die „Zukunft des EFRE“ auszutauschen.

Erörtert wurden die Positionen des Europäischen Parlaments zur Zukunft der Kohäsionspolitik, Perspektiven der EU-Regionalförderung post 2020, die aktuellen Verordnungsvorschläge (zum Mehrjährigen Finanzrahmen, zur Mittelverteilung, zum Europäischen Semester usw.), der Stand der Diskussion um die Planungen für Deutschland und Berlin sowie die Weiterentwicklung der Innovationsstrategien im Rahmen des EFRE Programms. Zum Abschluss der Informationsfahrt wurden die Aufgaben und Aktivitäten des Ausschusses der Regionen thematisiert.

## Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf



Im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit und bei der Umsetzung von beschäftigungsfördernden Maßnahmen empfiehlt die Europäische Kommission seit einigen Jahren die Einbeziehung lokaler Akteurinnen und Akteure zu verstärken. Diesen Empfehlungen wurde in Berlin mit der Bildung von Bezirklichen Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit gefolgt.

Damit konnten die programmatischen Zielsetzungen der Europäischen Union mit den Schwerpunktsetzungen des Landes in Bezug auf die Arbeitsmarktpolitik verbunden werden.

Das Bezirkliche Bündnis für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf verfolgt die Zielsetzung der Schaffung und des Erhalts von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit und –möglichkeiten von am Arbeitsmarkt benachteiligten Personengruppen sowie die Entwicklung der bezirklichen Wirtschaftsinfrastruktur.

Der Einsatz Europäischer Fördermittel – insbesondere der Strukturfondsmittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) – erfolgt zum Großteil über das Bezirkliche Bündnis für Wirtschaft und Arbeit.

## Förderinstrumente

[ESF-Landesprogramm „Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung“ \(PEB\)](#)

Die Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) verfügen mit dem Förderprogramm „Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung“ (PEB) über ein Instrument, das Möglichkeiten eröffnet, neue Ideen für lokale Partnerschaften und Beschäftigung zu entwickeln und längerfristige Projekte umzusetzen. Im Vordergrund stehen die Erschließung von Beschäftigungspotenzialen und neuen Beschäftigungsfeldern sowie die Erprobung von Modellprojekten, um so die berufliche und soziale Integration benachteiligter Personengruppen zu fördern. Über „PEB“ können Projekte mit einem Gesamtvolumen von bis zu 500.000 € gefördert werden. Die Höhe der Mitfinanzierung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) beträgt maximal 50% der Projektkosten und ist auf 250.000 Euro pro Projekt für einen maximalen Zeitraum von drei Jahren begrenzt. Mit bis zu 25% unterstützt die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (Abteilung Arbeit) als Landesmitteln die Projektumsetzung.

Im Jahr 2018 konnte aus dem Ideenwettbewerb kein förderfähiges Projekt in die Umsetzung gelangen.

### [ESF-Landesprogramm „Lokales Soziales Kapital“ \(LSK\)](#)

Durch das Programm werden im Land Berlin Mikroprojekte mit bis zu 10.000 Euro in 12 Monaten finanziell unterstützt, die den sozialen Zusammenhalt stärken und auf lokaler Ebene Beschäftigungschancen für benachteiligte Personengruppen (z.B. Arbeitslose und nicht Erwerbstätige) entwickeln sowie soziale Kompetenzen bei den Zielgruppen fördern.

Die Förderung wird durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Berlin hälftig zur Verfügung gestellt und in Kooperation mit den Bezirklichen Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit umgesetzt.

Von der Geschäftsstelle des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf wurden 2018 im Zuge des Ideenwettbewerbs wiederum potenzielle Projektträger direkt angesprochen und die individuellen Beratungsangebote weiter intensiviert.

So konnten folgende LSK-Projekte in die Förderung gehen: das Projekt „Café "It Works OuT" - Integrations-Workshops für Orientierung und Training“ wurde mit 10.000 € im Zeitraum vom 15.02.18 bis zum 31.12.18 gefördert. Projektträger war die Akademie für Berufsförderung und Umschulung gGmbH.

Die „Keramikwerkstatt zur Unterstützung soz. und kulturellen Einrichtungen in Marzahn/Hellersdorf“ wurde als zweites Projekt mit knapp 9.980 € unterstützt. Der Agrarbörse Deutschland Ost e.V. setzte das Projekt vom 16.03.18-31.12.18 um.

<https://www.bbwa-berlin.de/projekte.html>

### [EFRE-Landesprogramm „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit“ \(WdM\)](#)

Das Programm wird umgesetzt mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Sein Ziel ist es, einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft auf Ebene der Berliner Bezirke zu leisten, der direkt oder indirekt zu Beschäftigungseffekten führt.

Die in Durchführung befindlichen bzw. abgeschlossenen Projekte werden detailliert im Wirtschaftsbericht Marzahn-Hellersdorf ausgeführt, weshalb an dieser Stelle nicht näher darauf eingegangen wird.

## Aktivitäten

### Workshop „Geschäftsprozesse digitalisieren - Jetzt die Chance nutzen!“

In Kooperation mit Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, dem Fraunhofer Institut sowie F1 - Gesellschaft für Informationstechnologien und Managementberatung mbH und der Industrie- und Handelskammer zu Berlin fand unter dem Dach des Marzahn-Hellersdorfer Bündnisses im Juni 2018 eine Veranstaltung mit Workshop-Charakter zum Thema „Geschäftsprozesse digitalisieren - Jetzt die Chance nutzen!“ statt.

Hintergrund der Veranstaltung war und ist der Fakt, dass viele kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sich der Notwendigkeit der Digitalisierung von Geschäftsprozessen zwar bewusst sind, jedoch die Investition darin hinaus zögern bzw. scheuen.



Foto: Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

Aufgrund dessen wurde darüber informiert, welche Unterstützungsmöglichkeiten bestehen, welche Prozesse digitalisiert werden sollten, wo die besten Ansatzpunkte und Werkzeuge dafür sind, welche Geschäftsprozesse geeignet erscheinen, wie diese und andere Produktionsabläufe effizienter und flexibler kontrolliert / gesteuert werden können und wodurch Beschäftigte durch die Digitalisierung von Arbeitsprozessen entlastet werden können.

### PEB-Informations-Veranstaltung

Im September wurde seitens des Bündnis-Dienstleisters zgs consult gmbh eine Informationsveranstaltung mit Marktplatz der Möglichkeiten zum Förderprogramm „PEB“ für interessierte, potenzielle Antragsteller organisiert.

Am Stand der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) stellten die Geschäftsstellenleiter\*innen der BBWA Reinickendorf, Lichtenberg, Neukölln, Pankow und Marzahn-Hellersdorf den Teilnehmer\*innen ihr Beratungsangebot vor und gaben erste Hinweise zu Vernetzungsmöglichkeiten in den Bezirken. Nachgefragt wurden auch Praxistipps zur Gremienarbeit im jeweiligen Bezirk. Wie gestaltet sich beispielsweise der Prozess zum Ideenaufwurf und wann ist der richtige Zeitpunkt, um sich an die Geschäftsstelle zu wenden?



Foto: zgs consult gmbh

Des Weiteren wurde auf dem Podium diskutiert, was einen guten Projektvorschlag ausmacht. Weitere Themen waren das bezirkliche Interesse an PEB-Projektvorschlägen, der Prozess der Projektentwicklung und Empfehlungen, wie ein sozial innovativer Projektansatz auf den Weg gebracht werden kann. Darüber hinaus gab es wichtige Hinweise zur Kofinanzierung, zu den Ergebnisindikatoren und den Rahmenbedingungen, die bei einem PEB-Projekt beachten werden müssen.

### **Soziale Innovation - Exkursion der BBWA Geschäftsstellen nach Nürnberg**

Bereits seit März 2018 beschäftigen sich die Geschäftsstellen der BBWA in Workshops und auf Sitzungen mit dem komplexen und herausfordernden Thema „Soziale Innovation“: diese ist eine zentrale Anforderung der BBWA-Förderprogramme (insbesondere des Programms „PEB“). Das besondere Interesse gilt dem Prozess der Entstehung von neuen sozialen Praktiken, die praxistaugliche Lösungen für bezirkliche Herausforderungen und verbesserte Lösungen für lokale Probleme bieten können. Um einen ersten Einblick in das Selbstverständnis und die Strukturen von Innovationslaboren zu bekommen, hatten die BBWA-Akteur\*innen bereits Mitte des Jahres ein Labor für soziale Entrepreneur\*innen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg besucht.



Foto: zgs consult gmbh

An der Exkursion nach Nürnberg waren Vertreter\*innen der Geschäftsstellen von zehn Berliner Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) sowie der zuständigen Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (Abteilung Arbeit) und der zgs consult gmbh beteiligt

Ziel war, das offene Innovationslabor JOSEPHS zu erkunden und mehr über die Struktur und die Aktivitäten der Metropolregion Nürnberg als freiwilliger Zusammenschluss regionaler Akteur\*innen zu erfahren: um kontinuierlich neue Partner\*innen zu gewinnen, setzt die Metropolregion eine Vielzahl von Projekten zugunsten der regionalen Wirtschaft um (z. B. eine Imagekampagne, die die wirtschaftlichen Stärken und Innovationskraft der Region kommuniziert; die „Allianz pro Fachkräfte“ entwickelt den Bestand an Fachkräften weiter und kommuniziert die positiven Beschäftigungsperspektiven der Region; Etablierung einer Willkommenskultur mit umfassendem Serviceangebot für zuziehende Fachkräfte und ihre Familien).

## Nutzung von Fördermitteln

Das Projekt „BUNT - Nachbarschaft und Integration in der Familienbibliothek Kaulsdorf“ (Förderzeitraum 05/16-12/19; Gesamtsumme: 152.890 Euro, davon ca. 75.000 Euro aus dem EFRE) wird über das Programm Bibliotheken im Stadtteil – BiSt gefördert.

Im Bereich der Städtebauförderung fließen Fördermittel in investive Maßnahmen (Förderprogramme Stadtumbau Ost, BENE und Soziale Stadt – Baufonds).

Des Weiteren wurde eine Vielzahl an soziokulturellen Maßnahmen umgesetzt.

Weitere Informationen dazu:

[https://www.bbwa-berlin.de/projekte.html?order\\_by=&sort=&per\\_page=&search=traeger%2Cjahre%2Cbezirk%2Cprogramm%2Cp\\_themen&for%5Bbezirk%5D=104&for%5Bprogramm%5D=&for%5Bjahre%5D=&for%5Bp\\_themen%5D=&for%5Btraeger%5D=](https://www.bbwa-berlin.de/projekte.html?order_by=&sort=&per_page=&search=traeger%2Cjahre%2Cbezirk%2Cprogramm%2Cp_themen&for%5Bbezirk%5D=104&for%5Bprogramm%5D=&for%5Bjahre%5D=&for%5Bp_themen%5D=&for%5Btraeger%5D=)

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Projekte.1777.0.html>

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/index.shtml>

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/europa/artikel.219897.php>

Herausgeber:

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

EU-Beauftragte und Geschäftsstellenleiterin des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Marzahn-Hellersdorf

Sandra Brumm

Tel. +49 (0)30 90293-2630

Email [sandra.brumm@ba-mh.berlin.de](mailto:sandra.brumm@ba-mh.berlin.de)

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/europa/>

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/europa/bbwa/>